

# Schwarzwälder Tageszeitung

## Aus den "Eichen"

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Verlagsort: Nagold, b. Poststr. 120. Einjähr. 10 M., halbjähr. 5 M., Vierteljähr. 3 M., 3 Monate 1 M. 50 Pf., 1 Monat 30 Pf. Anzeigenpreis: Die einpaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Textzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabnahme Nachschlag nach Preisliste. Erfüllungsort: Nagold. Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 288 | Mittwoch, Samstag, den 11. Dezember 1937 | 88. Jahrgang

### Göring ernannt Wehrowirtschaftsführer

Bereidigung auf den Führer

Berlin, 10. Dez. Der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, hat innerhalb der deutschen Luftfahrt-Industrie zu Wehrowirtschaftsführern ernannt:

- Direktor Dipl.-Ing. Max B. Andrae;
- Direktor Dipl.-Ing. Franz Dinslage;
- Direktor Dipl.-Ing. e. h. Claudius Dornier;
- Direktor Dr. Ing. e. h. Dr. phil. h. c. Ernst Heinkel;
- Direktor Walter Hornel;
- Direktor Hans Kalk;
- Direktor Karl Kelsier;
- Fregattenkapitän a. D. Hans Keilhad;
- Direktor Dipl.-Ing. Erich Koch;
- Generaldirektor Dr. Ing. e. h. Dr. rer. techn. e. h. Heinrich Koppenberg;

- Direktor Professor Dr. Ing. Otto Kader;
- Direktor Dipl.-Ing. Professor Wilhelm Messerschmitt;
- Direktor Carl C. Müller;
- Generaldirektor Dipl.-Ing. Franz Josef Popp;
- Direktor Dr. Ing. e. h. Gunther Quandt;
- Arthur Rautenbach;
- Generaldirektor Max Raue;
- Direktor Friedrich Wilhelm Siebel;
- Direktor Dipl.-Ing. Kurt Tank;
- Direktor Dr. Ing. Richard Vogt;
- Direktor Richard Thiedemann;
- Direktor Philipp Wagenführer;
- Oberleutnant a. D. Direktor Wolff von Wedelstaedt.

Die neu ernannten Wehrowirtschaftsführer sind unter Hinweis auf ihre bedeutsamen Pflichten und Aufgaben auf den Führer und Reichsminister vereidigt worden.

### War in Prag ein Attentat auf Delbos geplant?

Was die französische Polizei entdeckt haben will

Paris, 10. Dez. Die französische Polizei will einem im Frankreich vorbereiteten und bereits im Keime erkildeten Plan eines Anschlages auf Außenminister Delbos während seiner Mitteleuropareise auf der Spur sein.

Es liegen hierüber zwei Handschriften aus Lille vor, in denen es heißt: Vor ungefähr einem Monat wurde in Valenciennes ein aus Ungarn stammender, als Terrorist bekannter Mann namens Budai Kolemán verhaftet, der wegen Verstoßes gegen eine Ausweisungsvorschrift inzwischen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden ist. Die Polizei in Valenciennes hatte sofort die für Budai Kolemán eingehende Post überwacht und dabei zwei in Geheimsprache abgefaßte Briefe entziffert, die die Vorbereitung von zwei Anschlüssen betreffen sollen, einen gegen den französischen Außenminister Delbos während seines Aufenthaltes in Prag, einen zweiten gegen den Generalgouverneur von Algerien. Der Absender der beiden Briefe hat Budai Kolemán um die notwendigen Mittel zur Ausführung beider Anschlüsse. Der Absender soll in Prag verhaftet worden sein. Aufgrund dieser Entdeckung sollen bei der Ausreise des französischen Außenministers aus polnischem Gebiet besondere Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden sein. Die Polizei in Valenciennes hält Budai Kolemán für das Mitglied einer Terrorbande, die dem mit der Durchführung der Anschlüsse Beauftragten die erforderlichen Nachrichten zukommen lassen sollte.

### Neuaufbau des Deutschen Roten Kreuzes

Berlin, 10. Dez. Das in der Nummer 134 des Reichsgesetzblattes, Teil I, verkündete Gesetz über das Deutsche Rote Kreuz vom 9. Dezember 1937 bildet den Schlüsselstein in dem nach den Grundzügen des nationalsozialistischen Staates errichteten Neuaufbau des unter der Schirmherrschaft des Führers und Reichsleiters stehenden Deutschen Roten Kreuzes.

Das Gesetz soll, insbesondere nach Wiederherstellung der Wehrhoheit, die Bereitschaft des Deutschen Roten Kreuzes zur Erfüllung seiner Aufgaben durch eine straffe Zusammenfassung seiner Kräfte erhöhen. Demgemäß schließt das Gesetz die bisher vorhandenen fast 9000 Verbände, Vereine und sonstigen Unterabteilungen des alten Deutschen Roten Kreuzes zu einer Einheit „Deutsches Rotes Kreuz“ zusammen. Diese ist rechtsfähig und hat ihren Sitz in der Reichshauptstadt Berlin. In dem Gesetz wird das neue Deutsche Rote Kreuz gemäß dem Genfer Abkommen zur Verbesserung des Loses der Verwundeten und Kranken der See im Felde vom 27. Juli 1929 als freiwillige Hilfsorganisation anerkannt und ermächtigt, im amtlichen Sanitätsdienst der Wehrmacht mitzuwirken. Die Mitgliedschaft in dem gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienenden Deutschen Roten Kreuz ist freiwillig. Der Präsident und der geschäftsführende Präsident werden von dem Führer und Reichsleiter berufen und abberufen.

Die Satzung wird auf dem Führergrundgesetz aufgebaut sein und über die künftige Unterabteilung des Deutschen Roten Kreuzes in Landes- und Kreisstellen, männliche und weibliche

Bereitschaften sowie Männer und Frauen umfassende Gemeinschaften näheren Aufschluß geben. Nach den Ueberleitungsgrundsätzen des Gesetzes werden alle Mitglieder des alten Deutschen Roten Kreuzes von selbst Mitglieder des neuen Deutschen Roten Kreuzes. Dieses tritt in die vermögensrechtlichen Pflichten und Rechte der aufgelösten Verbände, Vereine und sonstigen Unterabteilungen ein. Eine Liquidation findet nicht statt.

Ein besonderer Abschnitt des Gesetzes handelt von zum Teil völlig neuen und weitgehenden Vergünstigungen für das Deutsche Rote Kreuz. Angestellte und Arbeiter der freien Wirtschaft, sowie Angehörige der Behörden, Körperschaften des öffentlichen Rechts und der öffentlichen Betriebe, die dem Deutschen Roten Kreuz angehören, sind zur Teilnahme an Lehrgängen zur Ausbildung für die Mitwirkung im amtlichen Sanitätsdienst der Wehrmacht nach den für die Wehrmacht geltenden Vorschriften der Uebersichtsverordnung zu beurlauben. Die Dienstbezüge der Beamten und im Rahmen der Uebersichtsverordnung auch der Angestellten und Arbeiter öffentlicher Verwaltungen und Betriebe sind während des Urlaubs bis zu einer Dauer des Lehrganges von sechs Wochen fortzuführen. Die Angehörigen der Teilnehmer an den Lehrgängen erhalten Familienunterstützungsrechte. Die Kosten trägt das Deutsche Rote Kreuz. Weitere Bestimmungen regeln die Krankenhilfe für die Lehrgangsteilnehmer und ihre Gleichstellung in der Arbeitslosenversicherung mit den zu Uebungen der Wehrmacht einberufenen Wehrpflichtigen.

### Wiener Ministerrat beschloß Rückgabe des Habsburger Vermögens

Wien, 10. Dez. Der Ministerrat, der Freitag tagte, hat, wie amtlich mitgeteilt wird, beschlossen, in Durchführung des Gesetzes über die Aufhebung der Landesverweisung und die Rückgabe des Vermögens des Hauses Habsburg die Vermögensrückgabe nunmehr durchzuführen.

Nachdem mehrere Häuser in Wien im Betrage von 250 000 Schilling, sowie verschiedene Gebrauchsgegenstände bereits früher ausgefolgt wurden, werden, der amtlichen Mitteilung zufolge, nunmehr nachstehende Güter den Habsburgern zurückgegeben: Schloß und Park Laxenburg bei Wien, Schloß und Park Ritzing in Steiermark und die Herrschaft Orth mit dem Schloß Eckartsau, ferner gehen sechs Güter in verschiedenen Bundesländern wieder in den Besitz der Habsburger über.

### 23 Preise für die Deutsche Kultur-Woche in Paris

Berlin, 10. Dez. Die Jury der Internationalen Weltausstellung Paris 1937 hat nunmehr die einzelnen Preisträger der bei der Deutschen Kultur-Woche in Paris beteiligten Künstler und Ensembles bekanntgegeben. Danach wurde als besondere Anerkennung der hervorragenden Leistungen der Deutschen Kultur-Woche der Gesamtheit der deutschen Aufführungen der Große Preis zuerkannt. Diese Auszeichnung ist um so höher zu bewerten, als die anderen Nationen, die ebenfalls mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen in Paris beteiligt waren, eine solche Anerkennung nicht erhalten haben. Zwei deutschen Künstlern wurde der Große Preis persönlich zugesprochen. Er wurde gegeben an Staatsrat Dr. Wilhelm Furtwängler für seine überragenden schöpferischen Ausdeutungen der 9. Sinfonie und der Walküre und an Generalintendant Staatsrat Heinz Tietjen, der nicht nur die gesamte künstlerische Oberleitung der Aufführungen der Staatsoper Berlin hatte, sondern auch bewunderter Regisseur dreier Opernwerke der ganzen Kultur-Woche zu einem entscheidenden Erfolg verhalf.

Zwei Große Preise werden an Frau Winifred Wagner, der Hüterin des Erbes von Bayreuth, für die Bayreuther Festspiele überreicht werden, in deren Befolgung die Walküre in Paris gegeben wurde. Ferner erhielt der Technische Dienst der Berliner Staatsoper durch die Zuerkennung des Großen Preises an seinen technischen Oberleiter Professor Rudolf Klein eine besondere Anerkennung. Der Staatsoper Berlin in ihrer Gesamtheit, sowie der Staatskapelle wurde der Große Preis ebenfalls zugesprochen. Ferner erwarben sich das Wilharmonische Orchester Berlin und der Mittelchor die gleiche Auszeichnung. In der Gruppe Tanzveranstaltungen fiel der Große Preis an die Tanzgruppe des Deutschen Opernhauses Berlin und an die Tanzgruppe Günther-München. Außer diesen zwölf Großen Preisen werden neun Ehrenurkunden deutschen Künstlern übergeben werden.

### Reichsminister Dr. Goebbels in Königsberg

Festlicher Empfang und Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefes

Königsberg, 10. Dez. Reichsminister Dr. Goebbels traf am Freitagabend in Königsberg ein, um in einer seit Tagen ausverkauften Riesensammlung in der Schlageterhalle zu den Königsbergern und darüber hinaus durch den Rether zu ganz Ostpreußen zu sprechen.

Dr. Goebbels, der zum ersten Mal seit drei Jahren wieder in der ostpreussischen Hauptstadt weilte, wurde auf dem Hauptbahnhof von Gauleiter Erich Koch und den Führern der Parteigliederungen begrüßt.

Die Stadt prangte im Winterkleid, von dem sich nun die roten Fahnenpaläste besonders eindrucksvoll abhoben. Durch eine festlich geschmückte und vom dichten Spalier der begeistert begrüßten Bevölkerung umfäumte Ehrenstraße, entlang an Fahnen und strahlenden Adventskränzen, hindurch unter schimmernden Lichterbögen, die die Straßen überspannten, fuhr Reichsminister Dr. Goebbels zum Kneiphöfischen Rathaus, wo ihm der Ehrenbürgerbrief der Stadt Königsberg überreicht wurde.

Am Eingang des festlich ausgestrahlten Barockbaues des Rathauses empfing Oberbürgermeister Hg. Dr. Will den Reichsminister an der Spitze der Ratsherren und in Anwesenheit des Gauleiters Erich Koch sowie der führenden Männer von Partei und Staat, des kommandierenden Generals v. Kähler und des stellvertretenden kommandierenden Generals im Luftkreis I, Keller.

Oberbürgermeister Dr. Will hieß Reichsminister Dr. Goebbels im Namen der Bevölkerung von Königsberg herzlich willkommen und begrüßte in ihm den Repräsentanten des erneuerten deutschen Kulturs und Geisteslebens, der durch sein Wirken entscheidend dazu beigetragen habe, daß Ostpreußen seine Sendung als Hort deutscher Kultur im Osten kraftvoller denn je erfüllen könne. Der Oberbürgermeister erinnerte daran, daß Dr. Goeb-

bels sich schon in den Kampfsjahren das Vertrauen der Ostpreußen erworben hat. „Dieses Vertrauen gehört Ihnen auch heute als dem berufenen Führer des deutschen Kulturschaffens.“ Als Zeichen des Dankes und der Verbundenheit übergab der Oberbürgermeister dann dem Reichspropagandaminister den Ehrenbürgerbrief der Gauhauptstadt Königsberg. Zugleich mit diesem Ehrenbürgerbrief überreichte er Dr. Goebbels das erste Exemplar der Kampflafette der Stadt Königsberg.

Reichsminister Dr. Goebbels antwortete dem Oberbürgermeister und der Stadt Königsberg in herzlichen Worten.

„Ich bin sehr gern nach so langer Zeit einmal wieder nach Königsberg gekommen“, so begann Dr. Goebbels und schilderte dann ein Erlebnis, das er in der Kampfszeit in Königsberg gehabt habe. Er erinnerte an jene Nacht auf dem Königsberger Hauptbahnhof, als bei seiner Abfahrt Polizei über ihn und die Nationalsozialisten herfiel. Er aber habe die Ueberzeugung gehabt, daß diese gemeinen, aufreizenden Exzesse auf dem Bahnsteig gar nichts mit dieser alten preussischen Stadt und erst recht nichts mit ihrer Bevölkerung zu tun hatten. Der Reichsminister stellte die grundlegende Aenderung der Verhältnisse von damals zu heute dar. Solch ein Rückblick lasse uns immer wieder aus der Kleinigkeit unserer Tagesarbeit den großen Zug unserer Aufbauwerke und die Monumentalität der Ereignisse erkennen. Zum Schluß seiner Rede betonte sich Dr. Goebbels aufgrund dieses Ehrenbürgerbriefes zu einem Bürger der Stadt Königsberg und einem Ostländer. Als solcher wolle er mit Königsberg und der Provinz Ostpreußens darum ringen, daß das, was politisch schon Tatsache sei, auch psychologisch Tatsache werde, daß anerkanntermaßen der Osten eine unserer schönsten und wertvollsten Gebiete ist. Und so wünsche ich“, so schloß Dr. Goebbels, „daß Königsberg auch in Zukunft eine Perle im großen deutschen Städtekränze bleiben möge.“





# Der Kampf um Hanking entbrannt

**Tokio, 10. Dez. (Ostasiendienst des DNB.)** Wie Domei von der Hanking-Front meldet, ist die japanische Generaloffensive gegen die Festung Hanking am Freitag mittag um 12.20 Uhr heißer Zeit eröffnet worden, nachdem der chinesische Befehlshaber General Tangshengshih das um 12 Uhr mittags abgelaufene Ultimatum zur Uebergabe nicht beantwortet hatte.

**Tokio, 10. Dez. (Ostasiendienst des DNB.)** Wie die Agentur Domei von der Hanking-Front meldet, hat der Befehlshaber der Hanking-Festung, General Tangshengshih, alle ausländischen diplomatischen Vertreter gebeten, ihre Staatsangehörigen anzuweisen, die Festung sofort zu verlassen.

Rund 100 000 chinesische Soldaten sind augenblicklich damit beschäftigt, in aller Eile neue Schanzen zu bauen. Die Tore des Festungswalles werden durch Sandsäcke verstärkt und alle Straßen und Gassen werden durch Barricaden verriegelt, während die Truppen alle Häuser abbrennen oder sprengen, die den Angreifern Schutzgelegenheit bieten könnten.

Im Süden der Stadt Hanking haben die sehr wirksam von der Luftwaffe unterstützten japanischen Angreifer das heftig umkämpfte Kuangha-Tor gestürmt und in die Luft gesprengt.

## Die Japaner in Hanking eingedrungen

**Schanghai, 10. Dez. (Ostasiendienst des DNB.)** Inzwischen sind, wie Domei von der Front meldet, die Japaner durch das Kuangha-Tor im Südosten in die Stadt Hanking selbst eingedrungen. Nach und nach haben die Japaner auch alle östlichen und südlichen Stadtteile erobert.

**Schanghai, 10. Dez. (Ostasiendienst des DNB.)** Da auf das Ultimatum, das der japanische General Matsui an den Stadtkommandanten von Hanking, General Tangshengshih, gerichtet hat, bis Freitag mittag keine Antwort eingetroffen war, haben die japanischen Truppen den Angriff auf Hanking erneut mit aller Wucht aufgenommen. Wie von japanischer Seite gemeldet wird, erreichte eine Kolonne die südlichen Abhänge des Purpurberges, während eine andere Kolonne in der Nähe des Südtors an der Südmauer steht. Sämtliche Stadtteile sind geschoffen. Die Japaner haben auf die Tore an der Südseite ein heftiges Feuer gerichtet. Zahlreiche japanische Flieger bombardieren die Tore der Stadtmauer von Fukau, das auf der Nordwestseite des Yangse gegenüber Hanking liegt. Zahlreiche Brände sind daraufhin ausgebrochen. Weiter wird die Einnahme von Tschingkiang unterhalb des Yangse sowie von Tai-ping an der Straße Hanking-Wuhu gemeldet.

## Reichsminister Kerrel 50 Jahre alt

Das Städtchen Hallerleben im Regierungsbezirk Lüneburg der Provinz Hannover ist jedem Deutschen als der Geburtsort A. H. Hoffmanns, des Dichters unseres Deutschland-Liedes bekannt. Hier wurde Hans Kerrel am 11. Dezember 1887 geboren. Bei Ausbruch des Weltkrieges diente er gerade als Einjähriger beim Braunschweigischen Infanterieregiment Nr. 92. Als Gefreiter zog er ins Feld, schon im Oktober 1915 war er Leutnant und Kompanieführer im Infanterieregiment 260. Er kämpfte in vorderster Front auf den Kriegsschauplätzen im Osten und Westen, wobei er nur einmal verwundet wurde.

Zunächst kam Kerrel als Justizoberrentmeister in die damalige marxistische Hochburg Peine. Hier gründete er bereits 1923 eine Ortsgruppe der KPD. Das ist umso bemerkenswerter als damals, also noch vor der Novemberrevolution, die Bewegung Adolfs Hillers in Norddeutschland kaum bekannt war. Als dann 1925 der Neuaufbau der Partei begann, fand Hans Kerrel in vorderster Linie. Er war an der Gründung des Gau Hannover hervorragend beteiligt und verlegte dann seine Tätigkeit über die Gausgrenzen hinaus als Reichsredner nach ganz Deutschland. 1928 wurde er zum ersten Mal in den Preussischen Landtag als Vertreter Niederlahnsens gewählt. Mager ihm waren es damals nur noch fünf Nationalsozialisten. Vier Jahre später war das Häuflein auf die gewaltige Schar von 167 nationalsozialistischen Abgeordneten angewachsen. Als Vertreter der stärksten Partei im Landtag wurde er zu dessen Präsidenten gewählt.

Nach dem Umbruch übernahm Hans Kerrel im März 1933 zunächst als Reichskommissar und dann als Minister das Preussische Justizministerium. An der Strafrechtsreform beteiligte er sich durch eine Denkschrift und an der Schulung der jungen Referendare durch die Errichtung des nach ihm benannten Lagers bei Bütterberg. Nach Ueberführung der Justizverwaltung auf das Reich wurde er vom Führer zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich zur besonderen Verwendung ernannt. So ist er zum Beispiel der Leiter des Zweifachverbandes Reichsparteitag für die Gestaltung des Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg und Leiter der durch Gesetz vom 29. März 1935 geschaffenen Reichsstelle für Raumordnung, die den deutschen Raum in einer den Lebensnotwendigkeiten von Volk und Reich entsprechenden Weise in übergeordneter Planung und organisch geordnetem Binnenaufbau gestalten soll. Die Bedeutung der Reichsstelle ist mit der Durchführung des zweiten Vierjahresplans außerordentlich gewachsen, weil sie für die Auswahl der Standorte der Fabrikation in erster Linie ausschlaggebend ist. Vor einem Jahr erhielt der Minister von dem Beauftragten des Vierjahresplans den Auftrag, alle Maßnahmen zu treffen, die zu einer beschleunigten Kultivierung und Erschließung des Ermslandes und der angrenzenden Gebiete erforderlich sind.

Am bekanntesten ist der Minister durch die Neubildung des Reichs- und Preussischen Ministeriums für die kirchlichen Angelegenheiten geworden, an dessen Spitze er im Juli 1935 trat. In dieser Eigenschaft ist der Minister erst in den letzten Wochen durch zwei Reden hervorgetreten, die die Gebiete und Befugnisse des Staates und der Kirchen abgegrenzt haben.

Außer den schon angeführten Ämtern und Befugnissen ist der Minister noch erster Vizepräsident des Reichstages, SA-Obergruppenführer, Ehrenarbeitsführer und Fliegerkommodore. So wenig der Minister sonst in der Öffentlichkeit erscheint, so groß ist doch der Kreis seiner Freunde und der Parteigenossen, die ihm zu seinem 50. Geburtstag aufrichtige Glückwünsche darbringen.

ierten die Tore der Stadtmauer von Fukau, das auf der Nordwestseite des Yangse gegenüber Hanking liegt. Zahlreiche Brände sind daraufhin ausgebrochen. Weiter wird die Einnahme von Tschingkiang unterhalb des Yangse sowie von Tai-ping an der Straße Hanking-Wuhu gemeldet.

## Tokio erkennt Tschiangkai-shek nicht mehr an

**Tokio, 10. Dez. (Ostasiendienst des DNB.)** In einer am Freitag abgehaltenen Kabinettsitzung hat die japanische Regierung einstimmig den am Donnerstag von einer Ministerkonferenz gehaltenen Beschluß befürwortet, daß die militärischen Operationen auch nach dem Fall Hankings fortgesetzt werden sollen.

Da Marschall Tschiangkai-shek, heißt es in einer amtlichen Verlautbarung über den Verlauf dieser Kabinettsitzung, als der Verantwortliche für die gegenwärtige Situation anzusehen sei, werde er von Japan nicht mehr anerkannt. Demgemäß werde er auch als Partner etwaiger Verhandlungen abgelehnt. Die japanische Regierung werde jedoch die in Nord- und Mittelchina vorhandenen Bewegungen bei der Bildung einer neuen Regierung unterstützen.

## Flaggen und Feuerwerk in Tokio

Das Eindringen der Japaner in Hanking durch Extrablätter bekanntgegeben

**Tokio, 10. Dez. (Ostasiendienst des DNB.)** Das Eindringen der Japaner in Hanking wurde in der japanischen Hauptstadt am Abend durch Extrablätter bekanntgegeben. Trotz der späten Stunde begannen die Einwohner sofort, die Häuser zu beslagern. An zahlreichen Stellen der Stadt wurde Feuerwerk abgedrückt.

Die Blätter bezeichnen die Einnahme der Hankinger Festungsanlagen als einen Karfreitag des Feldzuges. Es werde nunmehr bald über Frieden oder Fortführung der Feindseligkeiten die Entscheidung fallen. Das japanische Volk sei unter dem Oberbefehl des Kaisers für beide Lösungen bereit. Alles hänge davon ab, ob die Regierung Chinas das japanische Angebot zur Einleitung friedlicher und aufrichtiger Verhandlungen über eine dauerhafte friedliche Zusammenarbeit der beiden Völker anzunehmen bereit sei.

## Zwei D-Züge in Schottland zusammengestoßen — 14 Tote

**London, 10. Dez.** Bei Castlecary in der schottischen Grafschaft Dumfriesshire rammte am Freitagnachmittag der aus Edinburgh kommende Schnellzug auf einen anderen Schnellzug auf. Mehrere Wagen wurden dabei zertrümmert. Die genaue Anzahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt, doch sind bisher vier Leichen geborgen worden. Die Bergungsarbeiten gestalten sich infolge des hohen Schnees sehr schwierig.

## Das Eisenbahnunglück in Schottland

**London, 10. Dez.** Das bereits gemeldete Eisenbahnunglück in Castlecary (in Schottland) hat sich nach den letzten Berichten als außerordentlich schwer herausgestellt. Die Zahl der Todesopfer soll sich bereits auf 24 belaufen, doch ist diese Ziffer vorläufig noch nicht bestätigt.

Wie ergänzend gemeldet wird, war der Zusammenstoß derartig furchtbar, daß die ersten beiden Wagen des Expresszuges förmlich zermalmt wurden. Die Wagen hoben sich ineinander, und ein Teil des Zuges fiel auf die eine Lokomotive auf, während die andere herausgedrückt wurde und zur Seite flog.

## Rom in Erwartung

Zur Einberufung des Großen Faschistischen Rates

**Rom, 10. Dez.** Die Einberufung des Großen Faschistischen Rates auf Samstag 22 Uhr wird in allen Kreisen der italienischen Hauptstadt lebhaft besprochen und in der römischen Presse als etwas Unhergewöhnliches bezeichnet. Die Blätter weisen darauf hin, daß die sofortige Verkündung der Beschlüsse des Großen Faschistischen Rates, die bis jetzt nur ein einziges Mal bei der Ausrufung des Imperiums vorgenommen worden sei, allein schon die Bedeutung der Sitzung dieser höchsten politischen Instanz des Faschismus anzeige.

„Messaggero“ schreibt, es sei ein Beschluß von besonderer politischer Bedeutung zu erwarten, der durch die sofortige Verkündung unmittelbar durch den Willen des Volkes sanktioniert werden solle. Auch „Popolo di Roma“ betont, die Einberufung der Massen auf die Piazza Venezia, die gleichzeitig mit dem ganzen am Rundfunk versammelten italienischen Volk die Beschlüsse des Großen Faschistischen Rates aus dem Munde Mussolinis vernehmen sollen, spreche dafür, daß diese Beschlüsse über den Rahmen der normalen Entwicklung des nationalen Lebens hinausgreifen und sich wahrscheinlich auf die große Weltpolitik beziehen würden.

## Neue Flugrekorde in Italien

**Mailand, 10. Dez.** Der italienische Rekordflieger Ingenieur Furio Niclot unternahm am Donnerstag auf der Straße Montecarlo-Neapel und zurück auf einer zweimotorigen Breba-Maschine mit 1000 Kilo Nutzlast einen neuen Rekordversuch auf die internationalen Klassenrekorde über eine Strecke von 1000 Kilometern. Niclot eroberte mit einem Durchschnittsgeschwindigkeit von 524,185 Stundenkilometern die drei Bestleistungen für Maschinen mit 1000 Kilo, 500 Kilo und ohne Nutzlast wieder für Italien zurück, die erst am 22. November von den deutschen Piloten Rietzke und Dieterle auf „Heinkel“ mit 504,09 Stundenkilometern Oberst Pileo und Leutnant Bruno Mussolini abgefragt worden waren. Zu berücksichtigen ist dabei, daß das Mittelmeerlima in Italien Rekordflüge noch zuläßt, während in Deutschland der Einbruch des Winters weitere Versuche vorläufig unmöglich gemacht hat.

# Aus Stadt und Land

Allensteig, den 11. Dezember 1937.

## Silberner Sonntag — Eintopfsonntag

Der Eintopf-Sonntag des Monats Dezember fällt diesmal mit dem Silbernen Sonntag zusammen. Es ist ein glückliches Zusammentreffen, daß zur gleichen Zeit, da der große Weihnachtsverkauf einsetzt, wir daran erinnert werden, daß noch vor allem Schenken der Kampf gegen Hunger und Kälte steht.

Am Silbernen Sonntag werden wie in jedem Jahre Tausende in die Geschäfte strömen, die während der Nachmittagsstunden geöffnet sind, um in Ruhe für Weihnachten einzukaufen. Aber ehe es soweit ist, klopft mittags die NSB. an die Tür. Es ist Eintopfsonntag, und gerade jetzt, wo der Winter mit Schnee und Kälte seinen Einzug hält, werden wir mehr als je daran erinnert, wie ungeheuer wichtig für unser ganzes Volk die ständige opferfreudige Mitarbeit am Winterhilfswerk ist!

Vielleicht denken wir einmal am heutigen Tage daran, daß noch immer sehr, sehr viele unter uns nicht daran denken können, Weihnachtsgeschenke einzukaufen, weil der Kampf um den notwendigen Lebensunterhalt viel wichtiger ist, weil die Frage der Beschaffung von Lebensmitteln und Heizmaterial im Vordergrund steht. Es ist ein beklügendes Bewußtsein, daß heute in Deutschland kein Mensch zu hungern und zu frieren braucht und daß es auch kein einziges Haus geben wird, in dem nicht der Weihnachtsbaum brennt und ein wenig Weihnachtsfreude ins Haus einzieht.

Aber wir sind uns auch darüber im Klaren, daß das alles nur sein kann, wenn wir unermüdet zusammenstehen und jeder sein Scherflein gibt, um denen, die nichts haben, durch den Winter zu helfen, der soviel bittere Not mit sich bringt! Es darf auch heute keinen geben, der sich nicht freudig einreichte in die große Opferfront. Wieder steht mittags der Eintopf auf dem Tisch. Er schmeckt uns heute doppelt gut und doppelt gern zeichnen wir unsere Gabe in die Eintopfliste ein — weil Weihnachtsmonat ist und weil wir wissen, daß jeder Pfennig wieder dazu hilft, Licht und Freude in jedes Haus zu bringen.

## Sonntag spricht der Reichsbauernführer

Der Reichsbauernführer Walter Darré wird morgen Sonntag, 12. Dezember, in der Zeit von 11.30 bis 12.20 Uhr über alle deutschen Sender die Parole für den jetzt beginnenden neuen Abschnitt der Erzeugungsschlacht geben. Es ist damit zu rechnen, daß neben der Forderung, die allgemeine Ertragsfähigkeit zu erhöhen, der Reichsbauernführer in seiner Rede die volkswirtschaftlich besonders wichtigen Probleme herausstellen wird, die einer Lösung dringend bedürfen. Der Reichsbauernführer wird sich in diesem Jahre noch stärker als bisher an jeden Einzelnen wenden. Es ist daher eine Selbstverständlichkeit, daß jeder Bauer und Landwirt, jede Landfrau, jeder Landarbeiter, vor allem aber die Landjugend an diesem Tage sich einen Platz im Leseprediger sichert, um die dringenden Parolen zum Besten der neuen Erzeugungsschlacht entgegenzunehmen.

## Wichtig für Stifahrer!

Kraftpostfahrten Freudenstadt-Kniebis-Zustucht und Baiersbrunn-Oberthal-Ruhestein

Die Deutsche Reichspost wird, wie im Vorjahr, die alleinige Beförderung der Stifahrer, die in Freudenstadt und Baiersbrunn antommen, übernehmen und dafür Sorge tragen, daß sämtliche Stifahrer mit den Kraftomnibussen von Freudenstadt nach Kniebis-Zustucht und von Baiersbrunn nach Oberthal-Ruhestein und zurück befördert werden. Neben den Kraftomnibussen der Deutschen Reichspost stehen Privatomnibusse bereit, die als Mietwagen der Deutschen Reichspost gekennzeichnet sind. Die Beförderung sämtlicher Stifahrer ist also auch bei starkem Andrang gesichert, wenngleich die Bereitstellung weiterer Wagen mit besonderen Kosten verbunden ist. Diese Kosten nimmt die Deutsche Reichspost insbesondere für die sportbegeisterte Jugend auf sich. Die Deutsche Reichspost erwartet jedoch, daß jeder Sonderzugsteilnehmer bei Abfahrt und Rückfahrt der Omnibusse strengste Disziplin bewahrt, den Anordnungen des Post- und Eisenbahnpersonals unbedingt Folge leistet und so zur reibungslosen Abwicklung des Verkehrs beiträgt.

Die Läden am Sonntag geöffnet! Am morgigen Sonntag sind die Läden im Kreis Ragold von 11—18 Uhr geöffnet. Damit ist eine besondere Gelegenheit für die Landleute geschaffen, auch am Sonntag in die Stadt zu gehen und ihre Einkäufe zu tätigen. Man hat da mehr Zeit, sich die Ware gründlich anzusehen und zu überlegen, was man kaufen will, wenn man nicht schon vorher im Ineratensteil der Zeitung seine Auswahl getroffen hat. Die Schaufenster sind wunderbar herausgeputzt und die Läden mit weihnachtlicher Ware gefüllt. Schon die vielen Schaufenster und Läden zu sehen ist ein Genuß. Die Waren harren der Abnehmer, die auch von den hiesigen Ladenbesitzern erwartet und sicher überall auf das aufmerksamste bedient werden.

BSW-Fußballspiel Reichsarbeitsdienst — Sportverein Der morgige spielfreie Sonntag wird benützt, um mit der hiesigen Reichsarbeitsdienstabteilung ein Fußballspiel auszuführen, wobei die Einnahmen an das Winterhilfswerk abgeführt werden. Es dürfte zweifellos ein schönes, interessantes Spiel gezeigt werden, denn in der Mannschaft des RAD. stehen Spieler, die vor Einberufung zum Arbeitsdienst in den ersten Mannschaften von Bezirksklassenvereinen standen und für uns somit doch als Kanoniker gelten. Als besonders interessant kann erwähnt werden, daß bei Halbzeit die Arbeitsmänner gymnastische Vorführungen mit Geräten (Rugeln usw.) zeigen, die uns damit gleichzeitig einen Einblick in die sportliche Arbeit geben, die der RAD. an den jungen Männern vollbringt. Die Übungen werden im Rhythmus der Handharmonika ausgeführt. Jeder Zuschauer wird an dieser besonderen Einlage seine Freude haben. — Am Abend vereinigen sich die Reichsarbeitsdienstabteilung mit den Sportlern im „Grünen Baum“ zum kameradschaftlichen Teil, wobei die Hausmusik der hiesigen Abteilung ihre vorzügliche Qualität unter Beweis stellen wird. Wir wünschen nun, daß dieses im Sinne des BSW. ausgetragene Spiel auch in finanzieller Hinsicht ein schöner Erfolg wird. Die ganze Bevölkerung wird auch an dieser Stelle herzlich eingeladen.









### Fußballspiel für das W.S.W.

am Sonntag, 12. Dez. auf dem Sportplatz in Egenhausen

### Reichsarbeitsdienst-Abteilung gegen Sportverein I



Spielbeginn 1/2 8 Uhr.  
Bei Halbzeit gymnastische Vorführungen des R.A.D.  
Abends 8 Uhr kameradschaftliches Beisammensein im „Grünen Baum“ unter Mitwirkung der Hausmusik des R.A.D.

### Damen- u. Herren- Schirme u. Stöcke

Sind dankbare und nützliche Weihnachtsgeschenke  
Weiter empfehle ich: Bürstenwaren, Holzwaren, Türvorlagen, Reparaturen von Schirmen.  
Denken Sie bei Ihren Einkäufen auch an mich.

Frau Anna Walz, Dörfers W. bei der „Traube“



### Wir wollen heiraten

Und was kommt da immer zuerst daran! Die Eheringe! Weil Sie diese Ihr Leben lang tragen wol-



len, müssen sie in echt Gold sein. Von billigen Preislagen ab können Sie sich Eheringe auswählen im

UHRENHAUS DI CENTA GMBH  
Stuttgart-Eberhardstraße 2 nächst der Marktstraße

Altensteig, 10. Dez. 1937.

### Todes-Anzeige.



Nach schweren Leidenstagen durfte meine liebe Gattin, unsere gute, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Sophie Großmann

geb. Frey

im Alter von 60 Jahren zur ewigen Ruhe eingehen.

In tiefer Trauer:

Der Gatte Albert Großmann, Buchbinder mit Angehörigen.

Beerdigung Montag mittag 2 Uhr, Waldfriedhof



Unter jedem Weihnachtsbaum wieder was von

### Reinhold Hayer

Für alle Schenkenden zeigen meine Weihnachtsschaufenster ein passendes, praktisches Geschenk.

Warten Sie nicht mehr länger und lassen Sie mein großes, gut sortiertes Lager zu Ihnen sprechen.

Die Wiederholung einer Anzeige prägt sie dem Gedächtnis besser ein!



### Sämtliche Schuh-Waren

kauft man vorteilhaft bei  
**Johs. Dürreschnabel**  
Schuhgeschäft, Altensteig

Weiße Dornicht, was der Frau Du kaufst! Mach schnell, daß Du zu Weihnachten lauchst! Der hat viel Nützliches, das Freude macht!

Bei Verstopfung  
**DARMOL**  
das gute Abführmittel

Kauft Nähmaschinen nur im Fachgeschäft. Beste Beratung, billige Preise. Stich- und Stopfanleitung. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.

**Singer Nähmaschinen,** Pforzheim, Leopoldplatz. Vertreter: Gottlieb Bünier, Altensteig, Marktplatz

Schiedmayer & Söhne  
Stammfirma — Gegründet 1879  
Flügel — Pianinos  
Neuzzeitliche Formen  
Deutsche Wertarbeit  
Ausstellungs- u. Verkaufsbüro:  
STUTTGART, Neckarstraße 16

Bitte . . .  
denken Sie bei Bedarf von  
**Boden-Wachs**  
**Oel und Lack** an  
Chr. Kirn Malermeister

Egenhausen.  
Ein Paar schöne  
**Bäuer-Schweine**  
sowie ein jähr. Rind jetzt dem Verkauf aus  
Karl Rothfuß



von der Sparkasse Altensteig

### Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sowie für den Winterbedarf



empfehle ich mein großes Lager in:

- Wintermäntel
- Lodenmäntel
- Anzüge, Lodenjoppen
- Berufskleidung
- Arbeitsjoppen
- Knickerbocker
- lange Hosen, Sporthosen
- Trainingsanzüge
- Strickwesten, Pullover
- Wäsche, Handschuhe
- Kragen und Krawatten
- SA.-Hosen, SA.-Blusen
- HJ.-Hosen, HJ.-Blusen
- JV.-Hosen, JV.-Blusen
- Ueberfallhosen
- Winterblusen
- sämtliche Mähen
- Armbinden, Abzeichen
- Tressen, Spiegel
- Lederzeug
- Marschkompaß und dergl.

Ferner empfehle ich mein großes Lager in **modernen Stoffen** sowie meine best eingerichtete **Mafschneiderei**

### Wilhelm Seeger, Bekleidung

Fr. Bäckers Nachf., Altensteig. Fernsprecher Nr. 289

### Denke an das Weihnachtsfest früher Einkauf ist das Best!

für die Dame:	für den Herrn:	für Kinder:
moderne Kleiderstoffe	Sporthemden	BdM.-Kleidung
Strickkleider	Einsatzhemden	Kletterwesten
Westen und Pullover	Westen und Pullover	Jäckchen und Pullover
Leibwäsche	Unterhosen, Socken	Trainingsanzüge
Bettwäsche	Unterjacken	Anzüge und Kleider
Tischwäsche	Handschuhe	Schlüpfen u. Leibhosen
Wolldecken	Schals	Handschuhe u. Mützen
Bettvorlagen	Taschentücher	Strümpfe

### Gottlieb Schwarz, Nagold Aussteuer-Geschäft Herrenbergerstr.

#### Kirchliche Nachrichten.

3. Advent: 9 Uhr Christenlehre für Söhne. 10 Uhr Predigt, Eled 139. 11 Uhr Kinderkirche. 2 Uhr Altensfeier. 1/8 Uhr Gem.-Inschaffstunde.

Methodistengemeinde. Sonntag 1/2 10 Uhr Predigt, 1/11 Uhr Sonntagsschule. Abends 1/8 Uhr Predigt. Mittwoch 8 Uhr Bibel- u. Gebetsst.

Zwei schöne  
**Einstell-Rinder**

verkauft oder tauscht gegen ein Paar Zugtiere  
Solzäpfel, Gauzenwald

Ein zum 1. Mal 13 Wochen trächtiges  
**Mutter-Schwein**

verkauft oder vertauscht gegen ein fettes  
Löhner, Michelberg

Ohne Werbung erlahmt Ihr Geschäft!

